



# Paulus Blätter

## DI 24.12. HEILIGABEND

### ■ Alte Dorfkirche

16 UHR Christvesper, Pastor Dr. Peter Bartmann

18 UHR Christvesper, Prädikantin Dr. Beatrix von Wedel

### ■ Pauluskirche

14 UHR Familiengottesdienst mit Kinderchor Paulinchen und Krippenspiel zum Mitmachen, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel und Team

15.30 UHR Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel und Team

17 UHR Christvesper, Superintendent Dr. Johannes Krug

22 UHR Christmette, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

M. A. Charpentier, Messe de Minuit

Leitung Kantor Cornelius Häußermann

## MI 25.12. ERSTER WEIHNACHTSFEIERTAG

### ■ Pauluskirche

10 UHR Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

## DO 26.12. ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG

### ■ Alte Dorfkirche

10 UHR Gottesdienst, Lektorin Hannelore Beuster

Wandel säen - Für eine Welt ohne Hunger — 3

Heiligabend - Durch Teilen wird vieles mehr — 6

Großer Saal und große Probleme — 7

ESSAY Flucht, Asyl und Menschenwürde — 9

## Mache dich auf, *werde Licht*; denn dein Licht kommt, und die *Herrlichkeit des HERRN* geht auf über dir.

JESAJA KAPITEL 60, VERS 1

► **In einer verwirrend komplexen Weltlage**, etwa fünf-hundert Jahre vor Jesus, notierte ein Prophet, den die Bibelwissenschaft „Trito-Jesaja“ („dritter Jesaja“) nennt, diese Ermutigung. Zunächst gilt sie für seine Zeitgenossen. Er spornt sie an: Statt sich zwischen den Großmächten des Alten Orients zerreißen zu lassen, sollen sie selbstbewusst aufschauen. Nicht Gedanken des Untergangs sollen sie treiben, sondern die Hoffnung auf den Anbruch der kommenden Gottesgegenwart. Da wird alle Dunkelheit dem Licht weichen. Anstatt menschenverachtender Ausbeutung wird allen Gerechtigkeit zuteil. Das Leiden, die Zerrissenheit und Not haben ein Ende. Alles steht da in einem neuen Licht, erwärmt und erhellt von der „Herrlichkeit Gottes“.

Uns begleitet diese Ermutigung gerade in den dunkelsten Wochen des Jahres. Mitten darin liegt die Winter-

sonnenwende am 21. Dezember. Die Natur stellt es also vor Augen: Die wachsende Dunkelheit wird nicht das letzte Wort haben. Die Tage wachsen wieder – kaum merklich erst. Darum feiern wir in diesen Wochen die Geburt Jesu. Für uns ist er der Christus, in dem die ersehnte Gegenwart Gottes spürbar wird. Kurz nach der Geburt im ärmlichen Stall müssen die Eltern mit ihrem Neugeborenen außer Landes fliehen. Als Flüchtlingskind in Ägypten überlebt Jesus einen Genozid, der viele gleichartige Kinder in der Heimat dahinrafft. Tief schreibt sich ihm diese Bewahrung ein. In ihm reift die Einsicht: Gewalt ist kein zielführendes Mittel zur Lösung von Konflikten. So ruft er als junger Mann zu einer anderen Haltung. Er ermutigt zur Kreativität, um in verfahrenen Beziehungen zu einer Umkehr beizutragen.

## Jesus Christus spricht: *Liebet eure Feinde*; tut denen *Gutes, die euch hassen*! Segnet die, die euch verfluchen; *betet für die, die euch beschimpfen*!

LUKASEVANGELIUM KAPITEL 6, VERSE 27 UND 28

Welche Herausforderung: Gleiches soll nicht mit Gleichem beantwortet werden! Es gilt, Feindseligkeit, Hass, Fluch und Beschimpfungen zu begegnen – mit Freundlichkeit, Liebe, Segen und Fürbitte. Jesus selbst verkörpert diese Haltung. Er sucht das Gespräch mit seinen Widersachern, betet sogar am Kreuz noch für seine Peiniger. Als Mensch unter Menschen fügt er sich demütig dem Willen Gottes ein. In seinem bloßen Dasein wird die transformierende Kraft der Gottes-Gegenwart spürbar.

Solche Ermutigung möchten wir mit den Beiträgen in dieser Ausgabe der Paulus Blätter ausdrücken. Wir rin-

gen um einen humanen Umgang mit Geflüchteten (Seite 9), um eine gerechtere Verteilung der Güter dieser Erde (Seite 3), um eine Überwindung der Einsamkeit (Seite 6).

Wir wünschen Ihnen gute Lektüre und würden uns freuen, Ihnen bei einem Gottesdienst oder einem Konzert begegnen zu dürfen, liebe Leserin, lieber Leser. Wir, aus der Redaktion der Paulus Blätter, sind gespannt auf Ihre Anregungen und Fragen. Schreiben Sie uns gerne!

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

### ANZEIGEN

**Solvis Hybridheizungen**  
Ein System für alle Energien.  
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

**SOLVIS**

Förderung:  
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

HEIZUNGSTECHNIK

ROLL

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de



**Himmelsleiter**  
... das Unfassbare begreifen

**Trauer verdreht die Welt.**  
Wir geben Orientierung.

Himmelsleiter Bestattung  
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team  
Tel.: 030-390 399 88  
www.himmelsleiter.berlin



Guénaëlle Bartmann-Le Déroff ist Referentin für private Großspenden und Philanthropie bei „Brot für die Welt“ und „Diakonie Katastrophenhilfe“.



# Wandel säen Für eine Welt ohne Hunger

► Von Guénaëlle Bartmann-Le Déroff

**F**ast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Unfassbar! Unsere Erde könnte doch alle Menschen ernähren. Jedoch jede und jeder Zehnte wird nicht satt. Kriege und Konflikte, aber auch die Klimakrise mit anhaltenden Dürren oder Überschwemmungen zerstören weltweit Ernten, die Menschen sind den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert. Unser globales Ernährungssystem ist nicht fair, es begünstigt vor allem die industrielle Landwirtschaft und schadet Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und widerstandsfähiger Sortenvielfalt. Mehr als die Hälfte aller unterernährten Menschen lebt in Konfliktgebieten, wo Felder zerstört, Tiere geraubt und Menschen von ihrem Land vertrieben werden. Was tun? Eine Umkehr tut Not, also „Wandel säen“, so lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt, die am 1. Advent eröffnet wird. Ein Wandel, der an den Bedürfnissen aller Menschen ausgerichtet ist, der Ressourcen schont und die

Menschenrechte respektiert – jeder Mensch hat das Recht auf angemessene, ausreichende und gesunde Nahrung. Wie kann ich mir das vorstellen? Die Partnerorganisation von Brot für die Welt in Burundi zum Beispiel, Ripple Effect, zeigt uns im Kleinen, wie so etwas möglich ist: Familien bauen mit nachhaltigen Methoden auf ihrem kleinen Stück Land Obst und Gemüse an und schützen dabei ihre Böden vor Erosion. Durch klimaangepasste, vielfältige Anbaumethoden, eigenes Saatgut, biologischen Dünger und Pflanzenschutzmittel sorgen sie für gesunde und ausreichende Ernährung. Sie schaffen eine größere Vielfalt in ihrem Speiseplan. Kinder werden satt und können in der Schule besser lernen. Dabei werden die Frauen besonders eingebunden, da sie meistens auf den Äckern arbeiten und für die Speisepläne ihrer Familien verantwortlich sind. Indem sie sich mit landwirtschaftlichen Betrieben in ihren Dörfern selbstständig machen und Spar- und Kreditgruppen untereinander gründen, sor-

gen die Kleinbauernfamilien für mehr Lebensmittel und bessere und ausgewogene Ernährung in ihrer direkten Umgebung. Diese Unabhängigkeit von energieintensiver Landwirtschaft macht unabhängig von Energiekrisen und ist auch klimaschonend. Zusammen mit Partnerorganisationen in mehr als 80 Ländern sät Brot für die Welt den Wandel aus. So kann das Samenkorn der Gerechtigkeit aufgehen und Früchte tragen. Dank unseres gemeinsamen Engagements, können wir Mangelernährung und Hunger weltweit überwinden. Das geht einfach mit unserem Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt oder indem wir das eigene Verhalten beim Einkaufen von Nahrungsmitteln mäßigen und Verschwendung vermeiden. Auch eine Spende für die Projektarbeit von Brot für die Welt trägt zum Wandel hin zu mehr Ernährungssicherheit und Gerechtigkeit in der Welt. Jede und jeder von uns kann einen Beitrag dazu leisten: Gemeinsam für eine Welt ohne Hunger!

**G GRAUEL**  
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE  
Telefon (030) 803 17 34  
grauel-naturstein@gmx.de  
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof  
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.  
Werkstatt + Ausstellung:  
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

**BESTATTUNGSHAUS**  
Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht  
Auf Wunsch Hausbesuch  
Machinower Str. 4  
**AM BAHNHOF ZEHLENDORF**

**LEOPOLD GRABMALE**  
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106  
10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21  
www.leopold-grabmale.de

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:  
[www.paulusgemeinde-zehlendorf.de](http://www.paulusgemeinde-zehlendorf.de)

# Freud & Leid

## GETAUT WURDE

Josyna Catharina Lan Siang **Heydeck**

## MIT KIRCHLICHEM GELEIT BESTATTET †

Hilde-Dore **Abermeth**, 90 Jahre

Inge **Berger**, 102 Jahre

Fredi **Blankenburg**, 93 Jahre

Rainer Christian **Bürgel**, 89 Jahre

Edith **Friedrich**, geb. Ehrentraut, 96 Jahre

Christel **Gehrke**, geb. Liepe, 94 Jahre

Karin **Langhammer**, 74 Jahre

Sylvia **Ludz**, geb. Schnöb, 95 Jahre

Ruth **Rückert**, 93 Jahre

Anna-Elisabeth **Sommer**, 92 Jahre

## Aus dem Gemeindegkirchenrat

# Bericht aus den Oktober- und Novembersitzungen

► Nach mehreren Zurückstellungen auf Grund zeitkritischerer Themen hat sich der Gemeindegkirchenrat im Oktober eingehend mit den Ergebnissen der **Studie zum Missbrauch in der evangelischen Kirche** auseinandergesetzt. Die Ergebnisse haben sicher alle Gemeindegmitglieder bewegt. Für die Zukunft hoffen wir, dass uns die Präventionskonzepte besser schützen. Einen vollständigen Schutz kann es aber leider hier, wie in allen gesellschaftlichen Gruppen, nicht geben.

Der Gemeindegkirchenrat beschäftigte sich zudem mit der geplanten **Ausschreibung der Kantorei** und der Terminplanung für die Auswahl geeigneter Kandidatinnen oder Kandidaten, da das angedachte Verfahren doch einen erheblichen Vorlauf bedingt. Schließlich haben wir das Jubiläum der Bachgesellschaft ausgewertet und die Erfahrungen, die wir mit dem Buffet im Foyer des Gemeindehauses gemacht haben.

Im November war ein wichtiges Thema die notwendigen Vorbereitungen für die **GKR-Wahl** Ende nächsten Jahres. Sie wird am 30. November 2025 stattfinden. Wir möchten alle Gemeindegmitglieder dazu ermutigen, sich Gedanken zu machen, für den Gemeindegkirchenrat zu kandidieren. Nach langjähriger Mitarbeit wollen Ende nächsten Jahres einige Mitglieder ausscheiden, und der GKR braucht auch neue Gesichter. Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie uns an.

*Bertram Morbach,*  
Vorsitzender des Gemeindegkirchenrats ◀



## ANZEIGEN

**JGS.** RECHTSANWALTSGESellschaft MBH  
**JURIMEDIATE**  
Berlin | Potsdam | Schönefeld  
**Rechtsanwälte und Mediatoren**  
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg  
JGS ® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
JURIMEDIATE ® GmbH  
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin  
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19  
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)  
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)  
jurigate@jgsworld.de | jurigate@jurimmediate.de  
www.jgsworld.de | www.jurimmediate.de

**SCHMITT**  
**DAS BETTENHAUS**  
für besseres Sitzen und Liegen  
Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,  
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,  
Bettwäsche, Federnreinigung  
Seniorenbetten, Hausberatung  
Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)  
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70  
[www.bettenhaus.de](http://www.bettenhaus.de)

**Schnoor**  
IMMOBILIEN  
Seit 1900 in 5. Generation  
CURTIUSSTRASSE 6  
12205 BERLIN  
☎ 84 38 95 0  
IHR ANSPRECHPARTNER  
STEFFEN SCHNOOR

**Die Paulus Blätter**  
nach Hause -  
für 15 Euro  
im Jahr:

redaktion@  
paulusblaetter.de

# Engel gesucht!

DI 24. Dezember 14:00 Uhr

**Am Heiligen Abend um 14 Uhr feiern wir in der Pauluskirche einen Familiengottesdienst zum Mitmachen!** Alle sind willkommen und können Teil der Geschichte werden: Kinder, Eltern, Jugendliche, Großeltern. Wir feiern, dass Jesus geboren ist, dass die Liebe Gestalt wird, dass Gott uns Menschen ganz nah kommt. Jesu Geburt war ein Wunder: Mitten in der Nacht war der Himmel von Sternen übersät. Doch ein Stern war der hellste. Dann flogen viele Engel überall über den Feldern der Umgebung, sangen und verkündeten, dass Jesus, der Retter, geboren sei. Hirten kamen aus der Umgebung, Sterndeuter aus der Ferne zu dem neugeborenen Jesus. Sie alle wurden in seiner Nähe glücklich und warm vor Liebe.

Daran erinnern wir uns am Heiligen Abend in der Pauluskirche. Alle sind willkommen und können in der Geschichte von Weihnachten mitspielen: Engel, Hirten und Schafe, Sterne und Sterndeuter.

**Bist Du dabei? Sag uns Bescheid:**  
**Kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de.**

Oder kommt einfach dazu. Wir freuen uns auf euch!

*Renata Behnert,  
 Cornelius Häußermann  
 und Pfarrerin Donata Dörfel*

Ihre Spende hilft!

**Wandel säen**

65./66. Aktion Brot für die Welt

Traditionelles Saatgut und Sortenvielfalt helfen Kleinbauernfamilien im Globalen Süden, Hunger und Mangelernährung zu überwinden.  
[brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung](http://brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)

Mitglied der actalliance

**Brot für die Welt**

Würde für den Menschen.

## Das kommt nicht in die Tüte!

Am Heiligen Abend wird in allen Gottesdiensten in der Pauluskirche und in der Alten Dorfkirche für **Brot für die Welt** gesammelt. Am Ein- oder Ausgang erhalten die Gottesdienstbesucher ein kleines braunes Tütchen, oft liegt es auch in den Bankreihen aus. Es ist nicht dafür gedacht, europäisches oder nicht europäisches Münzgeld dort unterzubringen, sondern für Menschen, die einen größeren Betrag an **Brot für die Welt** spenden und dafür eine Spendenbescheinigung ausgestellt haben möch-

ten. Das erreichen Sie durch Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift auf der Tüte, die Sie dann in gewohnter Weise in den Spendenkorb am Ausgang geben. Natürlich haben Sie auch wie immer die Möglichkeit Ihre Spende über Ihr Konto direkt an „Brot für die Welt“ zu überweisen. Vergessen Sie dabei nicht die Angabe Ihrer Adresse auf dem Überweisungsträger!

Eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht Ihnen

*Elisabeth von Magnus*

Steuererklärung für Ruheständler\*innen –  
 Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

**Berg & Fricke**  
**Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin  
 Tel: 030 – 76 71 57 – 906  
[info@berg-fricke-stb.de](mailto:info@berg-fricke-stb.de)

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

**WIESCHHOFF**  
 BESTATTUNGEN

**030 - 811 44 21**

ONKEL-TOM-STR. 10  
 14169 BERLIN-ZEHLENDORF

[www.wieschhoff-bestattungen.de](http://www.wieschhoff-bestattungen.de)



## Heiligabend

### Durch Teilen wird vieles mehr

DI

24. Dezember

18 bis 20 Uhr

► Viele von Ihnen kennen das Sprichwort *Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt*. Ersetzt man das erste Wort dieses Sprichworts durch den Begriff **Freude**, wird deutlich, dass zwar die Aussage bezüglich der Einzigartigkeit nicht ganz stimmt, aber ansonsten viel Wahres darin verborgen ist. Freude zu teilen, ist etwas Wunderschönes und man spürt sie dadurch doppelt oder dreifach oder vervielfacht. Und was für eine besondere Rolle spielt da oben drein die Weihnachtsfreude. Die Freude über die Geburt Jesu, der warmes Licht in unsere Welt gebracht hat. Diese Freude möchten wir teilen – mit Ihnen. Warm und leuchtend, so möchten wir den Heiligabend gemeinsam mit Ihnen verbringen und laden Sie herzlich ein, im Großen Saal des Gemeindehauses von 18 bis 20 Uhr zu helfen, die Weihnachtsfreude zu vervielfachen.

#### Anmeldung bis zum 13. Dezember

im Gemeindebüro während der Öffnungszeiten,  
per Mail [kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de](mailto:kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de)  
oder telefonisch unter 030/8098320.

Lassen Sie uns gemeinsam spüren, dass Jesus die frohe Botschaft und damit die Freude gebracht hat.

*Gemeindegewester Dorette Wotschke  
und Pfarrerin Donata Dörfel* ◀

#### ZUM VORMERKEN

40 Jahre Theatergruppe „Schattenlichter“ in Paulus  
**Do-Sa, 20.-22. Februar 2025**  
„There is no Escape - Es gibt keinen Ausweg“  
von Sabine Hrach

## Innehalten in der Alten Dorfkirche Zehlendorf



► Wenn Sie dieses Plakat vor der Alten Dorfkirche sehen, dann ist sie geöffnet als Raum für ein stilles oder gesprochenes Gebet. Sie können auch eine Kerze anzünden. Oder leise mit dem Pfarrer sprechen. Sie können



sich auch segnen lassen. Es werden ein oder zwei Bibelverse zu lesen sein – mehr nicht. Vielleicht wird ein einfaches Lied erklingen oder eine Melodie. In größeren Abständen wird das Vaterunser gebetet.

Das Angebot richtet sich vor allem an Passanten. An Menschen, die in einer Kirche kurz einkehren und weitergehen wollen. In den nächsten Wochen wird die Alte Dorfkirche am Samstag zwischen 11 und 12 Uhr so geöffnet sein – für Menschen beim Wochenendeinkauf. Aber vielleicht ist eine andere Zeit auch passender, wir werden experimentieren, damit Menschen auf ihren Wegen in die Alte Dorfkirche einkehren können.

*Peter Bartmann* ◀

#### ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

*Das Besondere schätzen.*

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

**Rothe**  
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:  
[www.facebook.com/parfumerie.harbeck](https://www.facebook.com/parfumerie.harbeck)

**Harbeck**  
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE  
[www.parfumerie-harbeck.de](https://www.parfumerie-harbeck.de)

Düfte · Kosmetik · Accessoires  
Geschenkideen · Dessous

**Willkommen in der Welt der Düfte**

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz  
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89  
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:  
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

# Großer Saal und große Probleme

► Von Eckard Siedke

**B**ei der Planung des Gemeindehauses wurde der Große Saal als multifunktional nutzbarer Raum vorgesehen. Nach Fertigstellung waren etwa 300 Plätze vorhanden, und es konnten Theateraufführungen, Filmvorführungen oder Gemeindeveranstaltungen stattfinden. Etwa 1954 entfernte man die Stuhlreihen, baute ein Tonstudio auf der Empore und vermietete den akustisch gut geeigneten Saal an die Schallplattenfirma „Electrola“ für Klassik-Tonaufnahmen. Das ist Geschichte und die ist auch weiterhin interessant, denn die Frage ist, welche bekannten Künstler waren beteiligt – es gibt das Gerücht, dass auch der berühmte Dietrich Fischer-Dieskau hier für Aufnahmen gesungen habe.

Blicken wir voraus: Wie kann die Gemeinde den Saal in Zukunft sinnvoll und finanziell einträglich nutzen? Ziel aller Aufwendungen muss sein, einen hellen und ansprechend modernen Raum zu schaffen.

Betrachten wir dafür den Zustand des Saales und den Renovierungsbedarf an einigen Stellen.

- Die museumsreifen Kino-Projektoren sind längst ausgebaut, denn diese Technik wird heute nicht mehr angewandt.
- Die Beleuchtung und die Technik der Theater-Bühne sind marode und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und Vorschriften.
- Die Tische und Stühle sind noch nutzbar, es fehlt aber der Abstellraum für die Lagerung der Stapelstühle. Die Lagerung auf dem Flur vor dem Saal ist in mehrfacher Hinsicht problematisch.

- Die Saalbeleuchtung ist nach heutigen Maßstäben schlecht, es wird zu wenig Licht nach unten abgestrahlt. Der Stromverbrauch ist, gemessen an der Lichtausbeute, viel zu hoch.
- Die tonnenförmige Saaldecke braucht dringend einen neuen Anstrich. Dabei wäre auch die indirekte Beleuchtung zu erneuern. Sie befand sich im wannenförmigen Übergang von der Wand zur Decke.
- Die Holzverkleidungen an den Wänden müssten überarbeitet und neu lasiert werden.

Dies sind nur einige der sichtbaren Problempunkte, eine umfassende Problemanalyse und die anschließende Kostenschätzung bringt sehr wahrscheinlich noch weiteren Sanierungsbedarf ans Licht.

Der Vergleich von Aufwand und Nutzen ist zurzeit zwar noch nicht exakt möglich. Es lohnt sich aber die Betrachtung von einigen der positiven Eigenschaften, die dieser schöne Saal bietet:

- die zentrale Lage in Zehlendorf,
- die Größe des Saales und damit die vielen Möglichkeiten zur Anordnung von Tischen und Stühlen, z.B. in Reihen oder als Gruppe,
- die gute Raumakustik,
- der behindertengerechte Zugang über den Aufzug aus dem Foyer usw.

Es sollte daher ein Projekt der Renovierung des Großen Saales weiter verfolgt werden, trotz der großen – aber lösbaren – Probleme. ◀

## HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

**TAG UND NACHT**  
030 751 10 11

Mehr auf  
unserer  
Webseite



In Zehlendorf Potsdamer Straße 2 • Hausbesuche

## Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

### STEVENS

B I K E S  
vsf fahrradmanufaktur® [MOUSTACHE  
Premium Mobilität BIKES

**Lastenräder von Johansson Bikes**

**Fahrräder werden individuell produziert von  
Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder**

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 93 98

Inhaber: Erhan Surk

**www.zweiradsektor.de**



## MUSIK IM DEZEMBER

- **Samstag 30.11. | 17 Uhr** - Eintritt frei  
**Konzert zum Ersten Advent**  
Britten, Elgar, Fauré und adventliche  
Lieder zum Mitsingen  
*Ensemble Cantus Magistri und ultrasound*
- **Donnerstag 5.12 | 18 Uhr - ADK**  
**Offenes Adventssingen** (30 Minuten)  
*Mit dem Kinderchor Paulinchen*
- **Samstag 7.12. | 12 Uhr**  
**MITTAGSMUSIK CLX**  
**BACH und die Moderne**  
*Mari Fukumoto spielt Bach und  
Yamanouchi*
- **Donnerstag 12.12. | 18 Uhr - ADK**  
**Offenes Adventssingen** (30 Minuten)  
*Mit dem Paulus-Blockflötenensemble*
- **Samstag 14.12. | 16 Uhr**  
**Musiktheater/Schattenspiel:**  
„Wenn Engel singen...“  
**19 Uhr Konzert: J.S.Bach**  
Weihnachtsoratorium, Kantaten I-III
- **Donnerstag 19.12. | 18 Uhr - ADK**  
**Offenes Adventssingen** (30 Minuten)  
*Mit dem Zehlendorfer Morgenchor*
- **Dienstag 24.12. | 22 Uhr Hl.Abend -**  
**Christvesper**  
M. A. Charpentier „Messe de Minuit“
- **Dienstag 31.12. | 19 Uhr**  
**Silvesterkonzert:**  
J. S. Bach – Magnificat BWV 248  
-Suite für Orchester C-Dur BWV 1066

## MUSIK IM JANUAR

- **Sonntag 5.1. | 18 Uhr** - Eintritt frei  
Olivier Messiaen  
„La Nativité du Seigneur“ - „Die Geburt  
des Herrn“  
*Studierende der Orgelklasse Prof. Henry  
Fairs, UdK*

### OFFENES SINGEN

Mittwoch, 29. Januar um 19 Uhr  
im Gemeindehaus

# 50 Jahre Berliner Bach Gesellschaft Das Jubiläumsprogramm im Dezember

► Von Cornelius Häußermann

Nach dem fulminanten Festprogramm im September, der Aufführung der h-Moll-Messe und dem Chorbesuch aus Bordeaux, Sofia Gubaidulinas Meditationen über einen letzten Bach-Choral am Ewigkeitssonntag geht es im Advents- und Weihnachtskreis in der MITTAGSMUSIK weiter mit Orgelmusik von Johann Sebastian Bach und einem musikalischen Ausblick nach Japan. Das Schattenspiel „Wenn Engel singen...“ berührt nicht nur Kinder. Zu Musik aus dem Weihnachtsoratorium haben große und kleine SchattenspielerInnen, Paulinchen und Pauluskantorei, das Orchester der BBG und Solisten einen besonderen Moment im Advent geschaffen. Herzliche Einladung an alle, Groß und Klein!

Das „Magnificat“, unser Konzert an Silvester, ist das erste große Chorwerk, das Bach nach seiner Berufung nach Leipzig im Frühjahr 1723 komponierte. Es ist ein fünfstimmiges Werk, komponiert im „alten Styl“, das wie die h-Moll-Messe auf Latein zurückgreift. Der Text stammt aus dem Lukasevangelium und handelt von Marias Besuch bei ihrer Cousine Elisabeth. Sie hieß Maria mit den Worten willkommen: „Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!“ Maria antwortete: „Meine Seele erhebt den Herrn (Magnificat anima mea Dominum), und mein Geist freut sich Gottes, meines Retters; denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd.“ Der mit diesem Ereignis verbundene religiöse Feiertag, das Fest Mariä Heimsuchung, wurde zu Bachs Zeiten am 2. Juli begangen. Bach hatte vielleicht geplant, dass das Magnificat an diesem ersten wichtigen religiösen Feiertag nach seiner Ernennung gesungen werden sollte. Da sich sein Anspruch, für jeden Sonntag eine neue Kantate zu komponieren, aber als ziemlich hochgestecktes Ziel erwies, konnte er die Fertigstellung des Magnificat auf den nächsten Feiertag, Weihnachten 1723, verschoben haben, hier wurde es erstmals aufgeführt. Das Magnificat hat zwölf Teile, jeweils nicht länger als ca. drei Minuten. Aber die Ausdruckskraft dieses Lobgesangs auf Gottes Gerechtigkeit ist überwältigend. Er lässt die Herrscher sterben, während die Demütigen aufstehen – er speist die Hungrigen, während er die Reichen fortschickt. Farbenreich wird der Text illustriert durch den Einsatz von Blechbläsern für die martialischen Klänge und Holzbläsern für die liebevolleren Passagen neben Streichern und Basso continuo. ◀

50 Jahre Berliner Bach Gesellschaft  
- Jubiläumsprogramm und



alle Informationen zur Musik in Paulus ausführlich unter  
[www.paulus-musik.de](http://www.paulus-musik.de)

ANZEIGEN



## ADLER-APOTHEKE

**Claudia von Lehmann**  
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf  
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.  
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

## BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30  
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr  
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37  
Auch online recherchieren und bestellen:  
[www.buchhandlungholzapfel.de](http://www.buchhandlungholzapfel.de)  
E-Mail: [mail@buchhandlungholzapfel.de](mailto:mail@buchhandlungholzapfel.de)

# Das **Angesicht Jesu** im Kontext von Flucht, Asyl und Menschenwürde

► **Franziska Menzel, befragt von Donata Dörfel**

**D.D.:** Jesus wurde als Neugeborener zum Flüchtlingskind. Um ihren Sohn vor dem Tötungsbefehl des König Herodes zu bewahren, flohen Maria und Joseph mit ihm nach Ägypten. Dies erinnert daran, dass Christus die Bedrohtheit der menschlichen Existenz bis zum Äußersten geteilt hat. Er begegnet uns heute und fordert uns heraus, unseren Umgang mit Geflüchteten zu reflektieren und zu prüfen, ob er den für uns als verbindlich deklarierten Menschenrechten standhält. Wie erlebst du das in deiner Beratung und Begleitung Geflüchteter?

**F.M.:** Eindrücklich begegneten mir die Worte der Jahreslosung 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. KORINTHER KAPITEL 16, VERS 14) auf der Postkarte des Seenotrettungsbündnisses *United4Rescue*. Zu sehen ist ein unsicheres, mit geflüchteten Menschen überladenes Schlauchboot, welches von Seenotrettern angesteuert wird. In dem Be-

gleittext heißt es: „Wer heute über das Mittelmeer flieht, hat an Land nichts mehr zu verlieren.“ Nach Verletzung der Menschenwürde im Herkunftsstaat sind alle Fluchtwege zu einem menschenrechtlich verankerten Schutz durch Asyl erneut entwürdigend. Nach Menschenrechtsverletzung im Herkunftsland müssen Menschen, die Folter, Zwangsverheiratung, Genitalverstümmelung, gesellschaftliche Ächtung und Haftstrafe wegen Homosexualität und anderem erfahren mussten, auf der Flucht erneut ihre Würde preisgeben. In meiner Beratung begegne ich Jesus in vielen Gesichtern: In dem des blinden syrischen Juristen, dem durch bulgarische Polizeibeamte der Blindenstock zerbrochen wurde, bevor er gewaltsam zu Boden gebracht und inhaftiert wurde; in dem Gesicht der iranischen Frau, die auf der Flucht vor ihrer Familie in Kroatien erst von Kampfhunden angefallen und dann vergewaltigt wurde; in dem syrischen Abiturienten, der in den Wäldern im Grenzgebiet zu Rumänien Wasser aus

Pfützen trinken musste, um zu überleben; in dem minderjährigen Afghanen, der von Grenztruppen an der europäischen Grenze beraubt, entkleidet und durch viele Stockhiebe misshandelt in die Wälder zurückgeschoben wurde. Alle diese Menschen kenne ich persönlich aus meiner Beratung – mitten in Europa. „Den Schleppern das Handwerk legen“, sagte die Innenministerin im Fernsehen. Welche würdevolle Alternative

aber haben Verfolgte, den rechtlich verankerten Schutz zu erhalten, als mithilfe von Schleppern durch große Gefahren zu gehen auf der Suche nach Sicherheit und Menschenrechten?

Durch die neuen politischen Entwicklungen in Europa und Deutschland und dem Versuch, das Asylrecht abzuschaffen, auszusetzen, auszulagern, entsteht in diesen Tagen mitten unter uns eine neue institutionelle Ebene von Würdelosigkeit und Entrechtung. Es wird Unmengen von juristischen Klärungsprozessen vor dem

Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte geben, um die Rechtswidrigkeit dieser Maßnahmen zu dokumentieren. Gehen wir also aufmerksam in das neue Jahr. Seien wir wachsam, wenn anderen Unrecht zugefügt wird. Die Jahreslosung für 2025 ermutigt uns, mit wachen und offenen Augen in die Zukunft zu blicken: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ So sollen wir alle Hüter\*innen der Menschenrechte und der Würde sein, uns nicht täuschen, verblenden und instrumentalisieren lassen von Wählerstimmefang, Populismus, Angstmacherei und Falschmeldungen und der Verlockung widerstehen, unsere christlichen Überzeugungen von der unantastbaren Würde ausnahmslos aller Menschen, preiszugeben.

*Franziska Menzel ist Beauftragte für die Arbeit mit Geflüchteten im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf*

**Spendenkonto für  
Einzelfälle aus der  
Flüchtlingsarbeit des  
Kirchenkreises:**

**Evangelischer Kirchen-  
kreisverband  
Berlin Süd-West  
Betreff: Flüchtlingsarbeit  
T-Z, Nothilfe**

**Evangelische Bank eG  
IBAN: DE18 5206 0410  
0003 9663 99  
BIC:GENODEF1EK1**

## Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

### Kontakte

#### Gemeindebüro

**Holger Nikolai, Irma Petto**  
u. ehrenamtlich Mitarbeitende  
Teltower Damm 6,  
14169 Berlin  
TELEFON: 80 98 32-0  
FAX: 80 98 32-55  
E-MAIL: kontakt@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de  
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr  
Do 16 bis 19 Uhr

#### Pfarrdienst

**Dr. Donata Dörfel**, Pfarrerin  
TELEFON: 80 98 32-13  
oder über das  
Gemeindebüro  
E-MAIL: doerfel@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de  
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

#### Kirchenmusik

**Cornelius Häußermann**,  
Kirchenmusikdirektor  
TELEFON: 80 98 32-25  
E-MAIL: kirchenmusik@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de

#### Seniorenarbeit

**Schwester  
Dorette Wotschke**  
E-MAIL: seniorenarbeit@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de  
oder über das Gemeindebüro

#### Jugendarbeit

Jasper Günther  
E-MAIL: jugend@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de

#### Gemeindekirchenrat

Vorsitzender  
**Dr. Bertram Morbach**  
E-MAIL: morbach@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de

#### Gemeindebeirat Holger Schmidtke

ordinierter Theologe  
Telefon: 0173 / 6061718  
E-MAIL: kontakt@  
holgerschmidtke-berlin.de

### Evangelische Hoch- schule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8  
TELEFON: 84 58 22 62  
baluschek@eh-berlin.de

### milaa gGmbH

#### Kindertagesstätten

#### Paulus

Teltower Damm 8  
14169 Berlin  
TELEFON: 80 49 60 00  
TELEFAX: 80 10 85 00  
E-MAIL: kita-paulus@  
milaa-berlin.de  
Leiterin: **Jessica Fromm**  
Bitte Termine per Email  
vereinbaren

#### Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51  
14165 Berlin  
TELEFON: 8 02 70 86  
E-MAIL: kita-buschgraben@  
milaa-berlin.de  
Leiterin: **Bettina Willich**  
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

### Spenden & Fördern

#### Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband  
Berlin Süd West  
IBAN: DE 59 5206 0410  
3403 9663 99  
BIC: GENODEF1EK1

#### Gemeindeförderverein

**Paulus e.V.**  
Teltower Damm 6  
14169 Berlin  
Vorsitz: **Rainer Weitzel**  
E-MAIL: gemeindefoerder  
verein@paulusgemeinde-zeh  
lendorf.de  
IBAN: DE37 5206 0410  
0003 9095 06  
BIC: GENODEF1EK1

#### Förderverein Alte Dorfkirche e.V.

Teltower Damm 6  
14169 Berlin  
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**  
IBAN: DE85 5206 0410  
0003 9010 76  
BIC: GENODEF1RK1

#### Veranstaltungsräume mieten

über Gemeindebüro (s. o.)



## Paulus aktiv: Machen Sie mit!

### Kirchenmusik

#### ■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr  
Alte Dorfkirche  
Leitung: **Friederike von Möllendorff**  
Kontakt: friederike@moellendorff.de

#### ■ Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr  
Alte Dorfkirche  
Leitung: **Judith Kamphues**  
Kontakt: j.kamphues@udk-berlin.de

#### ■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 22 Uhr  
Gemeindehaus, Großer Saal  
Kontakt: **Kirchenmusikdirektor  
Cornelius Häußermann**  
Telefon: 80 98 32-25

#### ■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 11.30 Uhr  
Gemeindehaus, Großer Saal  
Kontakt: **Cornelius Häußermann**

#### ■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr  
Alte Dorfkirche  
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**  
E-Mail: schufo@gmx.de

#### ■ Paulusbläser

immer Sa, 10 bis 12 Uhr  
Kirchsaal an der Pauluskirche  
Kontakt: **Rüdiger Schreckert**  
E-Mail: kreisposaunenwart@email.de

### Für Kinder und Jugendliche

#### ■ Kindergottesdienst-Team

Kontakt: **Pfarrerin Dr. Donata Dörfel**  
(über das Pfarrbüro)

#### ■ Jugendtreff

immer Mi 18:30 bis 21:00 Uhr  
Jugendkeller im Gemeindehaus  
Kontakt: **Jasper Günther**  
jugend@paulusgemeinde-zehlendorf.de

### Für Senioren

#### ■ Seniorentreff

im Salon des Gemeindehauses  
Dienstag, 14.30 Uhr  
3.+17. Dezember und 14.+28. Januar  
Kontakt: **Schwester Dorette Wotschke**,  
(siehe oben unter Kontakte)

#### ■ Seniorenausflug

im Januar – Genaueres siehe  
Homepage/Mail – mit Sr. Dorette

### Beratung und Hilfe

#### ■ Flüchtlingsberatung

Kontakt: **Franziska Menzel**, Beauftragte  
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung  
Telefon: 0178 / 8 58 89 72

#### ■ Aktion Warmes Essen

ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche  
Kontakt: **Schwester Heike Erpel**  
Telefon: 0176 / 41 80 24 03

#### ■ Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt.

Sie können gerne im Gemeindebüro (030) 80 98 32 0 erfragen,  
ob sie in Präsenz oder digital stattfinden.

# Gottesdienste

Dezember	SO 1. 10 UHR	ERSTER SONNTAG IM ADVENT <b>Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls und Kinder-gottesdienst</b> ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 8. 10 UHR	ZWEITER SONNTAG IM ADVENT <b>Gottesdienst mit Gästen der Eritreischen Georgis-Gemeinde und dem Kammerchor des Droste-Hülshoff-Gymnasiums</b> ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 15. 10 UHR	DRITTER SONNTAG IM ADVENT <b>Gottesdienst</b> ■ Pauluskirche – Bischof i.R. Dr. Wolfgang Huber
	SO 22. 10 UHR	VIERTER SONNTAG IM ADVENT <b>Gottesdienst</b> ■ Pauluskirche – Pastor Holger Schmidtke
		GOTTESDIENSTE AN DEN WEIHNACHTSFEIERTAGEN → siehe Titelseite
SO 29. 10 UHR	ERSTER SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST <b>Gottesdienst</b> ■ <b>Alte Dorfkirche</b> – Pastor Dr. Peter Bartmann	
DI 31. 17 UHR	ALTJAHRABEND <b>Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls</b> ■ <b>Alte Dorfkirche</b> – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel	

Januar	SO 5. 10 UHR	ZWEITER SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST <b>Gottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahls</b> ■ <b>Alte Dorfkirche</b> – Pastor Holger Schmidtke
	SO 12. 10 UHR	ERSTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS <b>Gottesdienst</b> ■ <b>Alte Dorfkirche</b> – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	FR 17. 19 UHR	<b>Taizé-Friedensgebet</b> ( <i>Einsingen ab 18.30 Uhr</i> ) ■ <b>Alte Dorfkirche</b> – Winfried Schwarz, Dimitri Dimitrov, G. Lange & Team
	SO 19. 10 UHR	ZWEITER SONNTAG NACH EPIPHANIAS <b>Gottesdienst</b> ■ <b>Alte Dorfkirche</b> – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
	SO 26. 10 UHR	DRITTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS <b>Gottesdienst</b> ■ <b>Alte Dorfkirche</b> – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 26. 18 UHR	DRITTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS <b>Gregorianische Vesper</b> ■ <b>Alte Dorfkirche</b> – Prädikantin Dr. Beatrix von Wedel & Dr. Kai Schulze-Forster	

Februar	SO 2. 10 UHR	LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS <b>Gottesdienst</b> ■ <b>Alte Dorfkirche</b> – Pfarrerin i.R. Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel
---------	-----------------	--

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel  
 ■ **ROSENHOF:** Donnerstag 5. Dezember & 9. Januar um 15:30 Uhr  
 ■ **HAUS NANSEN:** Donnerstag 19. Dezember & 23. Januar um 16:00 Uhr  
 ■ **VILLA GRÜNTAL:** Samstag 21. Dezember & 25. Januar um 10:30 Uhr

## Glaube und Gemeinschaft

- **Frühstück bei Paulus**  
Donnerstag, 12. Dezember um 10 Uhr im Paulus-Gemeindehaus  
Kontakt: **Schwester Dorette Wotschke** (siehe oben unter Kontakte)
- **Besuchsdienstkreis**  
Freitag, 15 Uhr  
31. Januar
- **Biblischer Gesprächskreis**  
1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr am 4. Dezember und 8. Januar im Paulus-Gemeindehaus, EG
- **Taizé-Andacht**  
in der Alten Dorfkirche  
Kontakt: **Winfried Schwarz**  
Telefon: 8 03 63 20
- **Trödel**  
Freitag, 14 bis 17 Uhr  
Paulus-Gemeindehaus  
Kontakt: über Gemeindebüro
- **Kirchdienst und Lektoren**  
Kontakt: **Detlev Riemer**  
Telefon: 35 12 49 37  
E-Mail: detlev.riemer@gmx.de
- **Frauenarbeit**  
Kontakt: **Gisela Oppel**  
Telefon: 8 01 78 53
- **Weltladen**  
Öffnungszeiten: Di 16-18, Do 14-16 Uhr, Sa 11-13 Uhr, So nach dem Gottesdienst  
Kontakt: **Brunhild Riemer**  
E-Mail: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de
- **Paulus Ökumene Forum**  
Kontakt: **Dr. Dietrich Werner**  
E-Mail: dietrich.werner@hu-berlin.de
- **Orthodoxe Eritreische Gemeinde**  
Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr, Paulus-Gemeindehaus  
Kontakt: **Almaz Haile**  
Telefon: 0178 / 30 40 622  
E-Mail: edsema01@gmail.com

## Kultur, Tanz und Bewegung

- **Literaturkreis**  
Dienstag, 16.30 Uhr  
17. Dezember und 28. Januar  
Gemeindehaus
- **Meditativer Kreistanz**  
Montag, 17.00 Uhr im Gemeindehaus  
bitte anrufen  
Kontakt: **Jeanette Schalow**  
Telefon: 0178-8498429
- **Historischer Tanz „Ü 300“**  
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster** (siehe oben, Kirchenmusik)
- **Theatergruppe Schattenlichter**  
Montag, 18.30 Uhr  
Gemeindehaus, Großer Saal  
Kontakt: **Elke Brumm**  
Telefon: 84 72 49 74  
www.schattenlichter.info
- **Deutsch-Unterricht für Geflüchtete**  
auf Anfrage  
Gemeindehaus oder Online  
Kontakt: **Beate Siebrasse**  
Telefon: 8 02 63 25

# Der Weihnachtsengel

► Von Stephan Eicke

Das schmale Wohnzimmer strahlte in hellem Licht. In jeder Ecke funkelten kleine Lampen, große Leuchter, schimmernde Kerzen. Alles war in ein warmes Gold getaucht. Roberts Eltern beugten sich unter den dünnen, niedrigen Weihnachtsbaum, um ihrem Sohn ihr Geschenk zu überreichen. Der Fünfjährige starrte mit gebanntem Augen auf das winzige Päckchen.

„Frohe Weihnachten“, säuselte ihm seine Mutter ins Ohr, bevor sie ihm eine lange, warme Umarmung gab. „Frohe Weihnachten“, lächelte sein Vater, ehe er Robert in seine Arme schloss. Doch Robert hatte ein schlechtes Gefühl, als er das weiche Paket in seine Hände nahm. Er wusste, dass er in seinen Händen nicht den Feuerwehrgewagen hielt, den er sich gewünscht hatte. Als er das Geschenkpapier zerriss, kam ein kleiner Weihnachtsengel aus Stoff zum Vorschein. Sobald er alleine in seinem Zimmer war, schmiss er das Bündel neben das Bett. Traurig

und wütend legte er sich unter die Laken. „Hey!“ Robert horchte. Er hatte etwas gehört. Voller Angst blickte sich Robert in seinem spärlich beleuchteten Zimmer um. Dann sah er ihn, am Fußende seines Bettes: den Weihnachtsengel. Die kleine Gestalt im weißen Kleid sprang neben ihn auf das Bett. „Du bist ganz schön traurig, was?“, fragte

der Engel leise und mitfühlend. Robert nickte. „Ich weiß“, beschwichtigte der Engel, „ich bin nicht das, was du dir gewünscht hast. Aber ich bin nur ein Geschenk, das dir heute Abend gegeben wurde.“ Robert runzelte die

Stirn. Er wusste nicht, was diese kleine Gestalt aus Stoff ihm sagen wollte.

Diese kleine Gestalt aus Stoff war das einzige Geschenk, das ihm an diesem Abend gegeben wurde. „Nein“, mahnte der Engel, als könne er Gedanken lesen. „Was hast du heute noch bekommen?“ Robert überlegte kurz. Ihm fiel das Gefühl der Geborgenheit ein, das er gespürt hatte, als er in das lichtdurchflutete Wohnzimmer getreten war, die Umarmungen seiner Eltern, die Wärme, die sie ihm gegeben hatten. „Weißt du“, fuhr der Engel fort.

„Es geht nicht nur um die sichtbaren Geschenke. Viel wichtiger sind die Geschenke, die spürbar sind.“ Robert verstand, was der Engel ihm sagen wollte. „Was du gespürt hast heute Abend“, sagte sein zum Leben erwachtes Geschenk, „wird immer in dir sein. Du wirst dieses Gefühl der Liebe immer spüren, die Zuneigung. Es ist wichtig, diese Gefühle zu teilen mit anderen Menschen. Gegenstände kommen und gehen. Zu wissen, dass du geliebt wirst, begleitet dich für immer.“ Robert sprang sofort aus dem Bett, um ins Wohnzimmer zu rennen und seine Eltern zu umarmen und zu küssen. Als er später in sein Zimmer zurückkam, war der Engel verschwunden.



## IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 6-mal im Jahr.

**Zustellung frei Haus:**  
15 Euro / Jahr.

**Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:**  
Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.  
**Konto:**  
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEFIEK1,  
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest,  
Stichwort Paulus Blätter.

**Redaktion:**  
Hannelore Beuster,  
Dr. Donata Dörfel,  
Dorothee Klaue,  
C. Christian Klein,  
Holger Schmidtke

**Grafik:**  
Enno Hurlin

**Druck:**  
Oktoberdruck, Berlin.  
Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

**Auflage:**  
1200

**Anzeigen:**  
Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

**Anschrift:**  
Paulus Blätter  
Gemeindebüro  
Teltower Damm 4-8  
14169 Berlin  
redaktion@paulusblaetter.de